

Fränkische Nachrichten vom 05.11.2013

Ortschaftsrat Unterbalbach: Bei der jüngsten Sitzung ging es unter anderem auch um die Verkehrsbelastung

Auch Unterbalbach leidet unter der B 290

Unterbalbach. "Hier wollen wir uns nun endlich auch mal wieder in Erinnerung bringen": Diese deutliche Aussage schickte Ortsvorsteher Andreas Buchmann mit Blick auf eine mögliche Trasse in Unterbalbach voraus, nachdem ja inzwischen die Entscheidung zur Bundesstraße 290 in Königshofen gefallen sei (wir berichteten). Schließlich lebe man in diesem Stadtteil ebenfalls mit einer hohen Verkehrsbelastung, so die Anmerkung bei der jüngsten öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates. Im Bürgersaal des ehemaligen Rathauses diskutierten jetzt rund 50 Einwohner eifrig mit, als man sich im Verlauf der knapp drei Stunden mit zahlreichen Themen aus der Gemeinde beschäftigte.

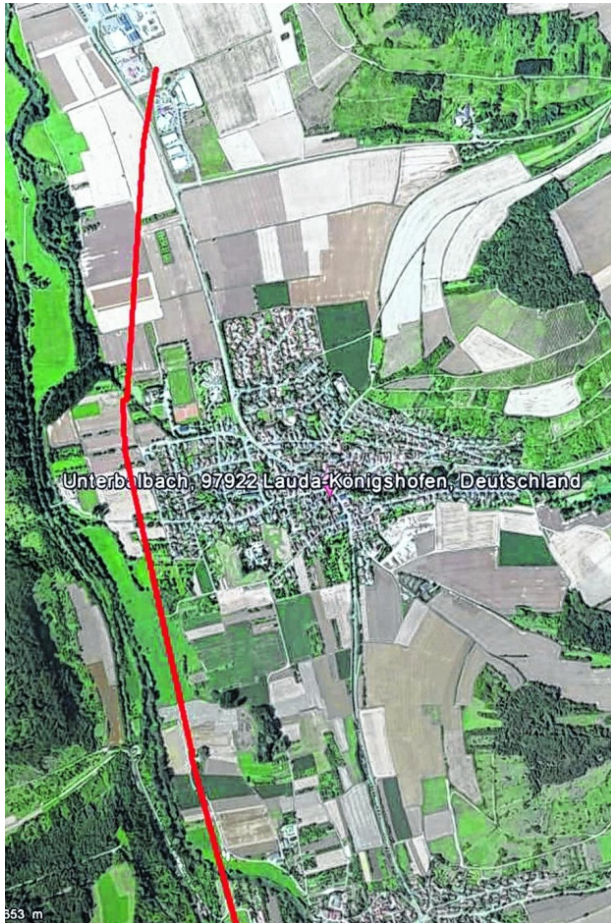
Sanierung der St.-Markus-Straße

Zum ersten Schwerpunkt der Zusammenkunft, der Sanierung der St.-Markus-Straße mit Gestaltung des Vorplatzes an der Kirche, führte der Ortsvorsteher aus, dass der Haushalt dazu entsprechende Mittel bereithalte. Man betrachte es als wichtig, die Bürger mit einzubeziehen mit dem Ziel, dann dem Gemeinderat im nächsten Jahr eine mit allen Beteiligten abgestimmte Planung zur weiteren Behandlung vorzulegen. Über den aktuellen Stand informierte danach Gabriel Mütsch vom gleichnamigen Ingenieurbüro, der zuerst Details zum Vorplatz nannte. Neben einer zweigeteilten Treppenanlage mit Zwischenpodest plus Sitz- und Aufenthaltsgelegenheiten denke man daran, den historischen Brunnen wieder herzustellen, dies alles befestigt mit hochwertigem Betonpflaster.

Was die Verkehrsanlagen betreffe, erfolge der Ausbau vom Bildweg östlich entlang der Kirche bis nördlich zur früheren Partin-Bank, hieß es. Bei einer asphaltierten Fahrbahn und einem gepflasterten Gehweg südlich des Gotteshauses erhielten die bestehenden Parkbuchten im Bereich der Umspann-Station einen festen Untergrund, neu hinzu komme ein Parkplatz für Behinderte am Zugang zur Grotte, so die weitere Auskunft. Nach dieser Präsentation und etlichen Anregungen aus den Reihen der Zuhörer sprach sich der Ortschaftsrat einstimmig dafür aus, die Vorschläge zu prüfen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Auf die Verkehrsbelastung durch die B 290 überleitend, machte Andreas Buchmann im Anschluss auf die Absicht des Landes Baden-Württemberg aufmerksam, eine Ost-Lösung von Königshofen in den vordringlichen Bedarf für 2015 anzumelden.

Festzuhalten bleibe an dieser Stelle, dass der vorhandene Flächennutzungsplan seit Jahrzehnten immer noch eine Trasse zwecks Umfahrung von Unterbalbach und Edelfingen bis nach Bad Mergentheim ausweise, so der Ortsvorsteher, der dazu eine Passage aus der Anhörung zitierte. Eine Aufnahme in die Maßnahmenliste sei dabei im Hinblick auf die



erforderlichen massiven Eingriffe in Natur und Landschaft nicht erfolgt - und dies trotz der bereits 2010 durchschnittlich täglich gezählten bis zu 14 353 Kraftfahrzeuge. Damit habe man zwar die Kriterien der Landesvorgabe erfüllt, könne wohl aber kaum mit einer Verwirklichung für Unterbalbach rechnen, ergänzte Buchmann, der davor warnte, hier künftig falsche Hoffnungen zu wecken. Dennoch leide auch dieser Stadtteil unter Lärm, Staub und Gefährdung durch den regelmäßigen Durchgangsverkehr, so das Fazit mit der klaren Forderung nach irgendwie gearteter Abhilfe.

Seit Jahrzehnten beinhaltet der vorhandene Flächennutzungsplan eine mögliche neue Trasse (rote Linie) für die Bundesstraße 290 zwecks Umfahrung von Unterbalbach und Edelfingen. Darauf wurde in der Sitzung des Ortschaftsrates von Unterbalbach aufmerksam gemacht, aber auch davor gewarnt, falsche Hoffnungen bezüglich einer Realisierung zu wecken. © Herbert Bickel

Rat will Konzept erarbeiten

Im Gremium einigte man sich daher einmütig darauf, ein Konzept zu erarbeiten, das dazu beiträgt, die Auswirkungen des Straßenverkehrs zu minimieren. In erster Linie dachte man dabei an bauliche Maßnahmen zur Reduzierung und Überwachung der Geschwindigkeit sowie zur Minderung des Lärmpegels, wobei man gleichzeitig eine enge Kooperation mit dem Ortschaftsrat aus Edelfingen anstrebt.

Nachdem der Ortsvorsteher auf die Beobachtung abgehoben hatte, dass oftmals Autofahrer den abgesenkten Bordstein vor dem Anwesen Biedron nutzten, was wiederholt Fußgänger gefährde, schilderte die Leiterin des Ordnungsamtes der Stadt, Stephanie Völkner, einen aktuellen Vorfall. Sie plädierte daher für Pfosten im Kurvenradius des Gehweges, um daraufhin die weitere Entwicklung abzuwarten. Das Plenum, das diesen Vorschlag einhellig befürwortete, setzte sich danach mit der Parkproblematik im Bereich Sonnenhalde und Burgwiesenstraße, der unbefugten Benutzung des Wiesenweges in der Verlängerung des Burgweges und zu schnellem Fahren im Grabenweg auseinander, ehe die Suche nach einem Jugendraum den nächsten Komplex bildete.

Jugendclub ohne Domizil

Wie Andreas Buchmann hierzu informierte, friste der eingetragene Verein Jugendclub Unterbalbach schon seit mehr als einem Jahr ohne eigenes Domizil sein Dasein. Gemeinsam mit Verantwortlichen der Kommune habe man alle möglichen öffentlichen Raumangebote im Ort geprüft, jedoch ohne Ergebnis, um dann die ungenutzte Fläche am Beachvolleyballplatz gegenüber der Kläranlage ins Auge zu fassen. Ein Überlassungsvertrag regele hier die umfangreichen Auflagen, wobei die Stadt aber lediglich das Areal zur Verfügung stelle. Die Finanzierung, wie sämtliche Kosten des Baus, Betriebs und der Unterhaltung, sowie die Gestaltung der Außenanlagen obliege dem Verein, so der Hinweis. Nach Äußerungen aus dem Kreis der Bürger, doch auf bereits vorhandene Räumlichkeiten zurückzugreifen, widmete man sich dem Haushalt 2014, wozu der Ortsvorsteher die angemeldeten Projekte auflistete.

Partnerschaftskomitee geplant

Unter Punkt "Verschiedenes" herrschte nach Beanstandungen zu entsorgten Gartenabfällen am Ufer des Baches Übereinstimmung darüber, dass die seit nunmehr 17 Jahren bestehende Verbindung mit der ungarischen Gemeinde Rátka gerade zuletzt eine erfreuliche Entwicklung genommen habe. Zum weiteren Ausbau der Beziehungen sprach sich daher der Ortschaftsrat dafür aus, ein Partnerschaftskomitee zu gründen, um das Ganze auszuweiten und auch Personen von außerhalb zur Mitwirkung zu animieren. Ein erster Termin dazu findet am Mittwoch, 20. November, um 20 Uhr im Vereinsraum des Rathauses statt.

Strikt lehnte das Gremium im Anschluss grundsätzlich Werbeanlagen in Form von Plakatwänden in der Bürgermeister-Kolb-Straße ab, ehe man zum Ausbau des Radweges nach Oberbalbach festhielt, dass der Haushalt dazu Planungsmittel beinhalte. Die Verwirklichung des Vorhabens hänge nun von einer ausreichenden Förderung ab, so die Feststellung, bevor man sich noch um die Neueinteilung der Wahlbezirke sowie unbewohnte und verwahrloste Gebäude und Grundstücke kümmerte.

Das Schlusswort gehörte dann Andreas Buchmann, der in seiner 2013er-Bilanz noch kurz auf die bisher dieses Jahr prägenden Ereignisse sowie die umgesetzten Maßnahmen in der Gemeinde zurückblickte. *bix*